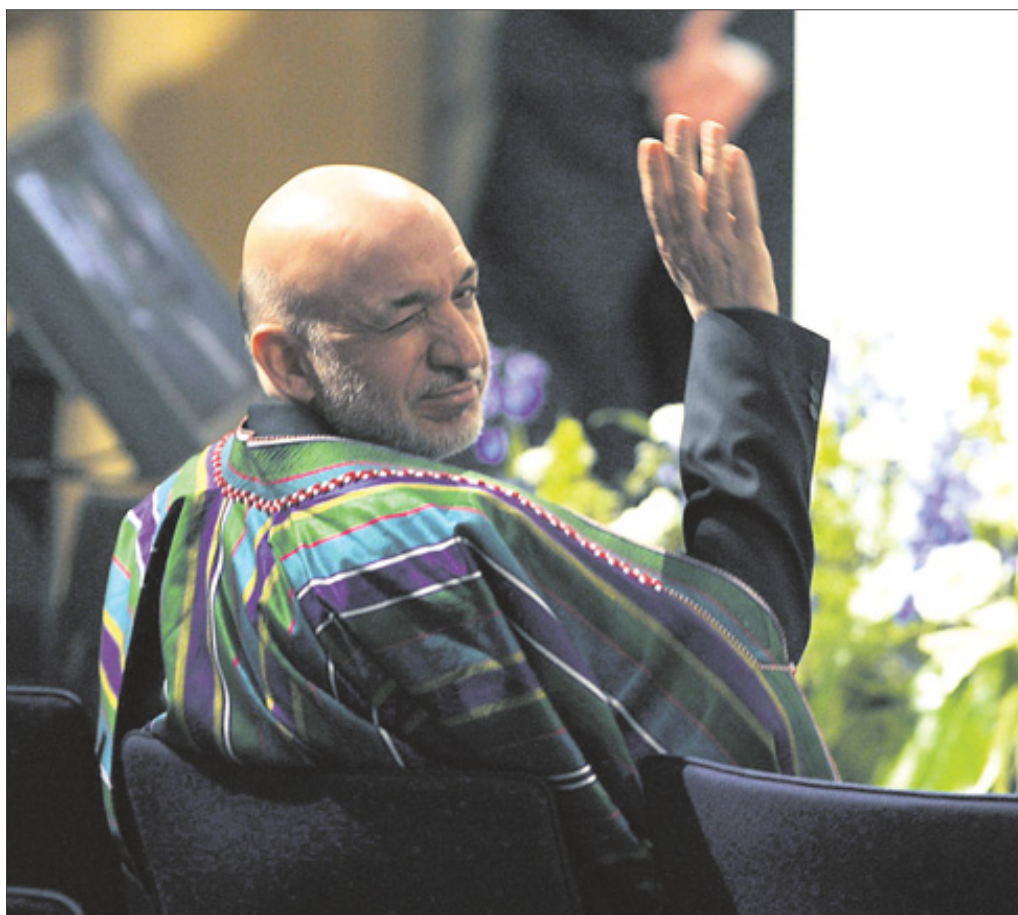


Afghanistan vor Kollaps

Korruption und Geldtransfers: Präsident Karsai soll fallen gelassen werden



Der afghanische Präsident Hamid Karsai ist der US-Regierung ein Dorn im Auge: Korruption und illegale Geldtransfers von Hilfsgeldern lassen das Land auf einen Kollaps zusteuern. Jetzt soll der Präsident fallen gelassen werden. Foto: ddp

die Dollars aus den Unterstützungsgeldern des Westens abgezweigt worden sind“. Westliche Finanzbeobachter gehen von einem „Geldabfluss in enormer Höhe aus“. Von hohen afghanischen Regierungsbeamten würden, wenn ein Transport auffliege, in den meisten Fällen alle Ermittlungen verhindert.

Unter den Hauptverdächtigen für die illegalen Geldtransfers ins Ausland soll sich nach Darstellung von CIA-Leuten auch der Bruder des Präsidenten Karsai, Ahmed Wali Karsai, befinden. Er ist der Gouverneur des südlichen Distrikts Kandahar, einer Hochburg der Taliban. Ahmed Wali soll auch in der afghanischen Drogenszene „mächtig mitmischen“. In Washington hieß es, „dass man nur auf eine Gelegenheit wartet, Ahmed Wali wegen seiner Verwicklung in Drogengeschäfte und in Geldverschiebungen festzunehmen“. Das würde aber zu einem „Eklat auf der zerrütteten afghanischen Bühne führen“, sagte ein CIA-Mann. Hamid Karsai würde sich „bestimmt wie immer vor seinen Bruder stellen“.

Nach Presseberichten soll jetzt die ISAF-Schutztruppe den Kampf gegen die Korruption und die illegalen Geldtransaktionen ins Ausland unterstützen. In einer internen Anweisung wurden die NATO-Truppen angewiesen, alle ihnen vorliegenden Beweise gegen korrupte Politiker und Beamte zu melden, um auf diese Weise Ermittlungen anzustoßen. Die neue Linie wird als eine Wende in der Politik der NATO angesehen, weil die Korruption bisher als eine interne Angelegenheit Afghanistans angesehen wurde. (ddp)

Kurz & bündig

Freiwillig zum Wehrdienst?

Hamburg. Das Kanzleramt erwägt laut einem Bericht einen freiwilligen Wehrdienst. Das Kanzleramt sympathisiert mit dem SPD-Modell, wonach nur noch Freiwillige zum Grundwehrdienst sollen, wie ein Nachrichtenmagazin gestern vorab berichtete. Auch Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) hatte am Dienstag im Zuge der anstehenden Streitkräfte-Reform einen Freiwilligen-Dienst ins Spiel gebracht. (ddp)

Rüttgers über CDU besorgt

Hamburg. Der scheidende nordrhein-westfälische Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) ist besorgt über den Zustand seiner Partei: „Helmut Kohl hat immer gesagt, die CDU sei eine Familie. Dieses Gefühl und der Zusammenhalt sind zunehmend schwächer geworden“, sagte Rüttgers einem Nachrichtenmagazin.

Der CDU-Politiker monierte weiter, dass sich „alle Politiker“ vor „Polarisierung und Konflikten scheuen“, weil sie Angst hätten, die Mehrheitsfähigkeit zu verlieren. „Nur sehen wir jetzt, dass das nicht zu starken Parteien führt, sondern dass auch wir als CDU – das ist ja wohl die Botschaft der Nordrhein-Westfalen-Wahl – inzwischen darum kämpfen müssen, Volkspartei zu sein.“ (ddp)

Kiep muss aussagen

Hamburg. Der ehemalige CDU-Schatzmeister Walther Leisler Kiep soll offenbar vor dem Gorleben-Untersuchungsausschuss aussagen. Der 84-Jährige, der eine zentrale Figur im CDU-Spendenskandal war, ist als Zeuge vorgesehen, wie ein Nachrichtenmagazin gestern vorab berichtete. Kiep solle die Rolle der Energiekonzerne bei der Auswahl Gorlebens als mögliches Atommüllendlager aufklären.

Mitte Juni hatte dem Magazin zufolge in dem Gremium ein Historiker Äußerungen Kieps vor dem niedersächsischen Landtag zitiert. Demnach hatte sich Kiep 1976 mit einem Vorstandsmittglied von RWE und weiteren Industrievertretern getroffen, bevor er mit drei Bundesministern eine Entscheidung fällte. (ddp)

Steinmeier sieht Erosion

Berlin. Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Frank-Walter Steinmeier, sieht die Koalition weiter im Niedergang. „Die Erosion von Schwarz-Gelb schreitet unaufhaltsam fort“, sagte Steinmeier. Das Misstrauen, das bei der Wahl des Bundespräsidenten zwischen CDU, CSU und FDP zutage getreten sei, sitze tief. „Wer ein bisschen politische Erfahrung hat, weiß: Das geht nicht mehr weg.“

„Nie war eine Regierung so schlecht wie diese“, bekräftigte der SPD-Politiker. Das wüssten auch die Abgeordneten von Union und FDP. Die „Blamage“ von Angela Merkel bei der Präsidentenwahl sei nur durch „Frust und Wut auf die eigenen Parteiführungen und untereinander“ zu erklären. (ddp)

Washington/Kabul. Vertreter westlicher Geheimdienste beurteilen die Lage am Hindukusch als „immer düsterer“. Afghanistan treibe „dem Kollaps entgegen, wenn nicht eine schnelle Wende kommt“, ließen amerikanische und auch deutsche Geheimdienstexperten am Wochenende in Kabul wissen.

Nicht nur die zunehmenden starken Angriffe der Taliban, sondern besonders die weiter um sich greifende „zügellose Korruption“ und die jetzt bekannt gewordene Transferierung von westlichen Hilfsgeldern durch afghanische Regierungsangehörige und hohe Beamte ins Ausland, habe in Washington das „Fass zum Überlaufen gebracht“, berichtete ein CIA-Angehöriger der Nachrichtenagentur ddp.

Kritik wird laut

Kassenbeitragshöhung sei „Blödsinn“

Berlin. Die von der Bundesregierung geplante Anhebung des allgemeinen Krankenkassenbeitrags stößt in der Wirtschaft und bei Sozialverbänden auf Ablehnung. Sie kritisierten die Pläne der schwarz-gelben Regierung, die Beiträge um 0,6 Prozentpunkte auf 15,5 Prozent zu erhöhen, als „nicht tragfähig“ beziehungsweise bestimmten Bevölkerungsgruppen gegenüber unsozial. Vertreter von Union und FDP verteidigten das Vorhaben.

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), Hans Heinrich Driftmann, befürchtet durch höhere Beiträge „weitere Belastungen des Faktors Arbeit“. „Steigende Lohnzusatzkosten wären das Gegenteil einer tragfähigen Reform“, sagte er. Die Vorsitzende des Sozialverbands VdK, Ulrike Mascher, kritisierte den drohenden Kaufkraftverlust für Ruheständler. „Höhere Kassenbeiträge sind schmerzhaft für die Rentner. Dadurch wird die Renten-Nullrunde zur Minusrunde“, sagte Mascher.

Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Versicherte und Patienten (DGVP), Wolfram-Arnim Candius, nannte die Pläne der Koalition „Blödsinn“ und „eine vollkommene Fehlentscheidung“. Statt die Einnahmen einfach immer wieder zu erhöhen, sollte besser die Struktur der Einnahmen



Wahl am 14. Juli

Düsseldorf. Die Wahl von SPD-Landeschefin Hannelore Kraft zur nordrhein-westfälischen Ministerpräsidentin soll voraussichtlich am Mittwoch, 14. Juli, um 10 Uhr stattfinden. Darauf laufen die bisherigen Absprachen im Landtag nach ddp-Informationen hinaus. Offiziell kann der Termin jedoch erst vom Ältestenrat anberaumt werden. Am 13. Juli soll die Wahl des Landtagspräsidenten stattfinden. Am 15. oder 16. Juli kommt der Landtag eventuell erneut zusammen, um über

erste Gesetzesanträge der rot-grünen Minderheitsregierung zu beraten. Nach bisherigem Stand wird Kraft keinen Gegenkandidaten haben. SPD und Grünen (90 Mandate) fehlt im Landtag eine Stimme zur absoluten Mehrheit von 91 Sitzen. Ab dem zweiten Wahlgang reicht Kraft die relative rot-grüne Mehrheit, falls sich Abgeordnete von CDU, FDP oder Linksfraktion enthalten. CDU und FDP haben 80 Mandate. Die Linke stellt elf Abgeordnete im Landtag. Foto: ddp

Früher gut. Heute gut.

Die Welt hat Sonne, ganz viel Sonne, man muss sie nur in sich tragen.

Empfehlung der Woche

100g Schinkenspeck 1St.Pfefferbeißer
herzhaft aus eigener Herstellung **1.55 Euro**
eigene Herstellung **0.90 Euro**

1St.Webergriller
Bratwurst ohne Haut, mariniert **0.90 Euro**

100g Sülze
traditionell hergestellt **0.90 Euro**

100g Saltimbocca
zartes Kalbfleisch mit Salbei/Schinken **2.15 Euro**

100g Gulasch
halb und halb **0.90 Euro**

Große Menge kleiner Preis
100g Lummersteaks • bis 1Kg **1.19 Euro** •
ab 1Kg. **1.00 Euro** • ab 5Kg. **0.89 Euro**

WEBER
NATURLICH FLEISCH

Röntgenstraße 21
57078 Siegen-Geisweid
Tel. 0271.81126
www.fleischerei-weber.de

11.00 bis 17.00 Uhr
Siegen, Weidenauer Str. 243
Kreuztal-Fellinghausen
Heesstraße 127

Alternativprogramm:
Schausonntag

AUTOHAUS KELLER
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten
keine Beratung, kein Verkauf.

Küchenstudio der Extra-Klasse

PLANUNGSWOCHE

50% auf alle frei geplanten Küchen
- inkl. Lieferung und Montage

Über 111 Jahre **Möbel-Nies**

57080 EISERFELD · Bühlfstraße 14
Telefon (02 71) 3 58 11

Markisen und Sonnenschutz

Braas
Raumausrüstung
Meisterbetrieb

57250 Dreis-Tiefenbach, Jung-Stilling-Platz 10, Tel.: 0271/76129

MVZ jung-stilling

Seit dem 01.04.2010 betreue ich die gynäkologische Abteilung des MVZ Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus GmbH.

Sprechzeiten:
Montag 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Dr. med. Ursula Hildebrand-Röttgermann
Telefon: 02 71 2 33 78 56
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Sohlbachbrücke 3 | 57078 Siegen-Geisweid

Ich brauche Dich.
Diakonie

www.diakonie.de

Impressum Sonntags-Anzeiger SWA

Herausgeber: Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon (02 71) 59 40 - 3 69, www.swa-wwa.de; Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen; anzeigen@swa-wwa.de, redaktion@swa-wwa.de, vertrieb@swa-wwa.de
Redaktion: Nicole Klappert und Anja Weller - Tel. (02 71) 59 40 - 3 07 / 3 15; Tel. Anzeigenannahme (02 71) 59 40 - 3 33 verantwortlich für den Anzeigenteil: Elisabeth Trapp.
Geschäftsstellen: Siegen, Obergraben 39; Olpe, Mühlenstr. 3; Kreuztal, Marburger Str. 17; Bad Berleburg, Poststr. 34; Betzdorf, Decizer Str. 6.
Vertrieb: (02 71) 59 40 - 3 95. - Erscheint einmal wöchentlich. Anzeigenpreisliste Nr. 19 gültig.